



Muss sich der Bundestag zum CSD neutral verhalten?

Debatte 1



Nur die Trennung von Staat und Gesellschaft ermöglicht Freiheit

26.06.2025

Pro



Bei Menschenrechten darf man nicht neutral sein

18.06.2025

Contra



Der Staat muss für alle gesellschaftliche Gruppen glaubwürdig bleiben

26.06.2025

Pro



Das ist verantwortungslos und bestärkt die Menschenfeinde noch

19.06.2025

Contra



Damit wird nur eine politische Fehlentwicklung beendet

22.06.2025

Pro



Man sollte mühsam gebaute Brücken nicht leichtfertig einreißen

19.06.2025

Contra

EINLESEPHASE

Lest die **Debattenfrage**. Scannt den **QR-Code** und lest den **Einführungstext**. Wählt eine Person aus, die die Diskussion **moderiert**. Die anderen übernehmen die Rolle der **Diskutanten**. Wer bei der letzten Diskussion moderiert hat, sollte diesmal mitdiskutieren.

MODERATION

- 1 Lies überblicksweise einige **Pro- und Contra-Positionen**.
- 2 Notiere **Stichpunkte** zu folgenden Bereichen:
 - a) **Eröffnung der Debatte**: Formuliere eine **Begrüßung**, in der du die Fragestellung einleitest.
 - b) **Gesprächsleitung**: Notiere dir **Impulsfragen**, mit denen du die Diskussion **anregen**, **vertiefen** oder **zusammenfassen** kannst.
 - c) **Inhaltliche Vorbereitung**: Notiere dir **zentrale Argumente** oder **Beispiele**, die im Verlauf der Diskussion wichtig werden könnten.



Muss sich der Bundestag zum CSD neutral verhalten?

Debatte 1

EINLESEPHASE

DISKUTANTEN

- 1 Teilt die **Pro- und Contra-Perspektiven** untereinander *auf*, *scannt* euren entsprechenden **QR-Code** und *lest* den **Text**.
- 2 Bereitet euch auf die Diskussion vor:
 - a) *Formuliert* die **zentrale These** eurer Position.
 - b) *Fasst* **stichpunktartig Argumente** und **Beispiele** aus dem Text *zusammen*.
 - c) *Ergänzt* **eigene Überlegungen** oder Beispiele, die eure Position stützen.

DISKUSSIONSPHASE

MODERATION

- 3 *Eröffne* die Debatte:
Stelle kurz das **Thema** und die **Debattenfrage** vor. Leite dann über, indem du die beiden Positionen bittest, ihre **zentralen Thesen** zu nennen.
- 4 *Leite* die Diskussion:
Eröffne die eigentliche Diskussion. Achte darauf, dass **beide Seiten zu Wort kommen** und stelle bei Bedarf **Rückfragen**.

DISKUTANTEN

- 3 *Fasst* die **Kernaussage** eures Textes *kurz zusammen*.
- 4 *Diskutiert* das Thema **aus Sicht eurer Position**. Verwendet eure **vorbereiteten Argumente und Beispiele** und geht auf die Beiträge der anderen ein durch Zustimmung, Widerspruch oder Rückfragen.

ABSCHLUSS

- 5 *Verlasst nun eure Rollen* und führt gemeinsam ein kurzes **Meinungsblitzlicht** durch:
Jede Person *gibt* nach einander in **ein bis zwei Sätzen** ihre **persönliche Meinung wieder**.
- 6 *Wechselt nun den Tisch* und *diskutiert* ein **neues Thema**.



Sollten alle 18-Jährigen in Deutschland 20.000 Euro Grunderbe erhalten?

Debatte 2



Es braucht ein Grunderbe gegen soziale Ungerechtigkeit

02.05.2025

Pro



Ein Grunderbe ist alles andere als gerecht

14.06.2025

Contra



Ein Grunderbe könnte Wohlstand für alle schaffen

03.04.2024

Pro



Ein einmaliges Erbe kann die Vermögensverhältnisse nicht verändern

22.02.2024

Contra

EINLESEPHASE

Lest die **Debattenfrage**. Scannt den **QR-Code** und lest den **Einführungstext**. Wählt eine Person aus, die die Diskussion **moderiert**. Die anderen übernehmen die Rolle der **Diskutanten**. Wer bei der letzten Diskussion moderiert hat, sollte diesmal mitdiskutieren.

MODERATION

- 1 Lies überblicksweise einige **Pro- und Contra-Positionen**.
- 2 Notiere **Stichpunkte** zu folgenden Bereichen:
 - a) **Eröffnung der Debatte**: Formuliere eine **Begrüßung**, in der du die Fragestellung einleitest.
 - b) **Gesprächsleitung**: Notiere dir **Impulsfragen**, mit denen du die Diskussion **anregen**, **vertiefen** oder **zusammenfassen** kannst.
 - c) **Inhaltliche Vorbereitung**: Notiere dir **zentrale Argumente** oder **Beispiele**, die im Verlauf der Diskussion wichtig werden könnten.

DISKUTANTEN

- 1 Teilt die **Pro- und Contra-Perspektiven** untereinander *auf*, scannt euren entsprechenden **QR-Code** und lest den **Text**.
- 2 Bereitet euch auf die Diskussion vor:
 - a) Formuliert die **zentrale These** eurer Position.
 - b) Fasst **stichpunktartig Argumente** und **Beispiele** aus dem Text *zusammen*.
 - c) Ergänzt **eigene Überlegungen** oder Beispiele, die eure Position stützen.



Sollten alle 18-Jährigen in Deutschland 20.000 Euro Grunderbe erhalten?

Debatte 2

DISKUSSIONSPHASE

MODERATION

- 3** *Eröffne die Debatte:*
Stelle kurz das **Thema** und die **Debattenfrage** vor. Leite dann über, indem du die beiden Positionen bittest, ihre **zentralen Thesen** zu nennen.
- 4** *Leite die Diskussion:*
Eröffne die eigentliche Diskussion. Achte darauf, dass **beide Seiten zu Wort kommen** und stelle bei Bedarf **Rückfragen**.

DISKUTANTEN

- 3** *Fasst die **Kernaussage** eures Textes kurz zusammen.*
- 4** *Diskutiert das Thema **aus Sicht eurer Position**. Verwendet eure **vorbereiteten Argumente und Beispiele** und geht auf die Beiträge der anderen ein durch Zustimmung, Widerspruch oder Rückfragen.*

ABSCHLUSS

- 5** *Verlasst nun eure **Rollen** und führt gemeinsam ein kurzes **Meinungsblitzlicht** durch: Jede Person *gibt* nach einander in **ein bis zwei Sätzen** ihre **persönliche Meinung wieder**.*
- 6** *Wechselt nun den Tisch und *diskutiert* ein **neues Thema**.*



Macht Künstliche Intelligenz unsere Bildung kaputt?

Debatte 3



Der KI-Hype widerspricht dem Grundgedanken schulischer Bildung

02.06.2024

Pro



Wenn wir künstliche Intelligenz klug einsetzen, wird Bildung gerechter und effizienter

18.12.2024

Contra



Mangelnde Lesefähigkeit macht anfällig für Fake News

02.06.2025

Pro



Die „Schule der Zukunft“ lehrt und lernt mit KI

15.09.2024

Contra



KI-Modelle geben nicht nur Fakten wieder, sondern auch ein bestimmtes Weltbild

31.03.2025

Pro



KI-Tools können individuell auf Schüler eingehen – mehr als jeder Mensch

01.05.2025

Contra

EINLESEPHASE

Lest die **Debattenfrage**. Scannt den **QR-Code** und lest den **Einführungstext**. Wählt eine Person aus, die die Diskussion **moderiert**. Die anderen übernehmen die Rolle der **Diskutanten**. Wer bei der letzten Diskussion moderiert hat, sollte diesmal mitdiskutieren.

MODERATION

- 1** Lies überblicksweise einige **Pro- und Contra-Positionen**.
- 2** Notiere **Stichpunkte** zu folgenden Bereichen:
 - a) **Eröffnung der Debatte**: Formuliere eine **Begrüßung**, in der du die Fragestellung einleitest.
 - b) **Gesprächsleitung**: Notiere dir **Impulsfragen**, mit denen du die Diskussion **anregen, vertiefen** oder **zusammenfassen** kannst.
 - c) **Inhaltliche Vorbereitung**: Notiere dir **zentrale Argumente** oder **Beispiele**, die im Verlauf der Diskussion wichtig werden könnten.



Macht Künstliche Intelligenz unsere Bildung kaputt?

Debatte 3

EINLESEPHASE

DISKUTANTEN

- 1 Teilt die **Pro- und Contra-Perspektiven** untereinander *auf*, *scannt* euren entsprechenden **QR-Code** und *lest* den **Text**.
- 2 Bereitet euch auf die Diskussion vor:
 - a) *Formuliert* die **zentrale These** eurer Position.
 - b) *Fasst* **stichpunktartig Argumente** und **Beispiele** aus dem Text *zusammen*.
 - c) *Ergänzt* **eigene Überlegungen** oder Beispiele, die eure Position stützen.

DISKUSSIONSPHASE

MODERATION

- 3 *Eröffne* die Debatte:
Stelle kurz das **Thema** und die **Debattenfrage** vor. Leite dann über, indem du die beiden Positionen bittest, ihre **zentralen Thesen** zu nennen.
- 4 *Leite* die Diskussion:
Eröffne die eigentliche Diskussion. Achte darauf, dass **beide Seiten zu Wort kommen** und stelle bei Bedarf **Rückfragen**.

DISKUTANTEN

- 3 *Fasst* die **Kernaussage** eures Textes *kurz zusammen*.
- 4 *Diskutiert* das Thema **aus Sicht eurer Position**. Verwendet eure **vorbereiteten Argumente und Beispiele** und geht auf die Beiträge der anderen ein durch Zustimmung, Widerspruch oder Rückfragen.

ABSCHLUSS

- 5 *Verlasst nun eure Rollen* und führt gemeinsam ein kurzes **Meinungsblitzlicht** durch:
Jede Person *gibt* nach einander in **ein bis zwei Sätzen** ihre **persönliche Meinung wieder**.
- 6 *Wechselt* nun den Tisch und *diskutiert* ein **neues Thema**.



Sollte man die Wehrpflicht wieder aktivieren?

Debatte 4



Wir müssen mehr für Sicherheit und Wohlstand tun

16.06.2025

Pro



Niemand darf gezwungen werden, auf andere Menschen zu schießen

15.06.2025

Contra



Die Wehrpflicht nützt nicht nur der Bundeswehr, sondern der ganzen Gesellschaft

07.04.2025

Pro



Eine Wehrpflicht ist der falsche Weg, um Deutschland verteidigungsfähig zu machen

22.06.2025

Contra

EINLESEPHASE

Lest die **Debattenfrage**. Scannt den **QR-Code** und lest den **Einführungstext**. Wählt eine Person aus, die die Diskussion **moderiert**. Die anderen übernehmen die Rolle der **Diskutanten**. Wer bei der letzten Diskussion moderiert hat, sollte diesmal mitdiskutieren.

MODERATION

- 1 Lies überblicksweise einige **Pro- und Contra-Positionen**.
- 2 Notiere **Stichpunkte** zu folgenden Bereichen:
 - a) **Eröffnung der Debatte**: Formuliere eine **Begrüßung**, in der du die Fragestellung einleitest.
 - b) **Gesprächsleitung**: Notiere dir **Impulsfragen**, mit denen du die Diskussion **anregen**, **vertiefen** oder **zusammenfassen** kannst.
 - c) **Inhaltliche Vorbereitung**: Notiere dir **zentrale Argumente** oder **Beispiele**, die im Verlauf der Diskussion wichtig werden könnten.

DISKUTANTEN

- 1 Teilt die **Pro- und Contra-Perspektiven** untereinander auf, scannt euren entsprechenden **QR-Code** und lest den **Text**.
- 2 Bereitet euch auf die Diskussion vor:
 - a) Formuliert die **zentrale These** eurer Position.
 - b) Fasst **stichpunktartig Argumente** und **Beispiele** aus dem Text zusammen.
 - c) Ergänzt **eigene Überlegungen** oder Beispiele, die eure Position stützen.



Sollte man die Wehrpflicht wieder aktivieren?

Debatte 4

DISKUSSIONSPHASE

MODERATION

- 3** *Eröffne* die Debatte:
Stelle kurz das **Thema** und die **Debattenfrage** vor. Leite dann über, indem du die beiden Positionen bittest, ihre **zentralen Thesen** zu nennen.
- 4** *Leite* die Diskussion:
Eröffne die eigentliche Diskussion. Achte darauf, dass **beide Seiten zu Wort kommen** und stelle bei Bedarf **Rückfragen**.

DISKUTANTEN

- 3** *Fasst* die **Kernaussage** eures Textes *kurz zusammen*.
- 4** *Diskutiert* das Thema **aus Sicht eurer Position**. Verwendet eure **vorbereiteten Argumente und Beispiele** und geht auf die Beiträge der anderen ein durch Zustimmung, Widerspruch oder Rückfragen.

ABSCHLUSS

- 5** *Verlasst nun eure Rollen* und führt gemeinsam ein kurzes **Meinungsblitzlicht** durch:
Jede Person *gibt* nach einander in **ein bis zwei Sätzen** ihre **persönliche Meinung wieder**.
- 6** *Wechselt* nun den Tisch und *diskutiert* ein **neues Thema**.



Sollte die CDU ihren Unvereinbarkeitsbeschluss mit der Linken und AfD aufrechterhalten?

Debatte 5



Die CDU darf ihre Grundwerte nicht verraten

05.04.2025

Pro



Die Beschlüsse der CDU passen nicht mehr in diese Zeit

28.03.2025

Contra



AfD, BSW und Linke können keine Partner für Demokraten sein

03.04.2025

Pro



Es braucht klare Grenzen in der Sache – aber keine Brandmauer

02.04.2025

Contra

EINLESEPHASE

Lest die **Debattenfrage**. Scannt den **QR-Code** und lest den **Einführungstext**. Wählt eine Person aus, die die Diskussion **moderiert**. Die anderen übernehmen die Rolle der **Diskutanten**. Wer bei der letzten Diskussion moderiert hat, sollte diesmal mitdiskutieren.

MODERATION

- 1 Lies überblicksweise einige **Pro- und Contra-Positionen**.
- 2 Notiere **Stichpunkte** zu folgenden Bereichen:
 - a) **Eröffnung der Debatte**: Formuliere eine **Begrüßung**, in der du die Fragestellung einleitest.
 - b) **Gesprächsleitung**: Notiere dir **Impulsfragen**, mit denen du die Diskussion **anregen**, **vertiefen** oder **zusammenfassen** kannst.
 - c) **Inhaltliche Vorbereitung**: Notiere dir **zentrale Argumente** oder **Beispiele**, die im Verlauf der Diskussion wichtig werden könnten.

DISKUTANTEN

- 1 Teilt die **Pro- und Contra-Perspektiven** untereinander auf, scannt euren entsprechenden **QR-Code** und lest den **Text**.
- 2 Bereitet euch auf die Diskussion vor:
 - a) Formuliert die **zentrale These** eurer Position.
 - b) Fasst **stichpunktartig Argumente** und **Beispiele** aus dem Text zusammen.
 - c) Ergänzt **eigene Überlegungen** oder Beispiele, die eure Position stützen.



Sollte die CDU ihren Unvereinbarkeitsbeschluss mit der Linken und AfD aufrechterhalten?

Debatte 5

DISKUSSIONSPHASE

MODERATION

- 3** *Eröffne* die Debatte:
Stelle kurz das **Thema** und die **Debattenfrage** vor. Leite dann über, indem du die beiden Positionen bittest, ihre **zentralen Thesen** zu nennen.
- 4** *Leite* die Diskussion:
Eröffne die eigentliche Diskussion. Achte darauf, dass **beide Seiten zu Wort kommen** und stelle bei Bedarf **Rückfragen**.

DISKUTANTEN

- 3** *Fasst* die **Kernaussage** eures Textes *kurz zusammen*.
- 4** *Diskutiert* das Thema **aus Sicht eurer Position**. Verwendet eure **vorbereiteten Argumente und Beispiele** und geht auf die Beiträge der anderen ein durch Zustimmung, Widerspruch oder Rückfragen.

ABSCHLUSS

- 5** *Verlasst nun eure Rollen* und führt gemeinsam ein kurzes **Meinungsblitzlicht** durch:
Jede Person *gibt* nach einander in **ein bis zwei Sätzen** ihre **persönliche Meinung wieder**.
- 6** *Wechselt nun den Tisch* und *diskutiert* ein **neues Thema**.



Sollten Deutsche wieder mehr arbeiten?

Debatte 6



Die Wirtschaftslage macht es nötig, dass sich etwas ändern muss

15.05.2025

Pro



Wohlstand erreicht man nicht durch mehr Überstunden

14.05.2025

Contra



Mehr Arbeit ist nötig – aber sie muss sich auch lohnen

14.05.2025

Pro



Die Deutschen arbeiten schon jetzt so viel wie noch nie

14.05.2025

Contra

EINLESEPHASE

Lest die **Debattenfrage**. Scannt den **QR-Code** und lest den **Einführungstext**. Wählt eine Person aus, die die Diskussion **moderiert**. Die anderen übernehmen die Rolle der **Diskutanten**. Wer bei der letzten Diskussion moderiert hat, sollte diesmal mitdiskutieren.

MODERATION

- 1 Lies überblicksweise einige **Pro- und Contra-Positionen**.
- 2 Notiere **Stichpunkte** zu folgenden Bereichen:
 - a) **Eröffnung der Debatte**: Formuliere eine **Begrüßung**, in der du die Fragestellung einleitest.
 - b) **Gesprächsleitung**: Notiere dir **Impulsfragen**, mit denen du die Diskussion **anregen**, **vertiefen** oder **zusammenfassen** kannst.
 - c) **Inhaltliche Vorbereitung**: Notiere dir **zentrale Argumente** oder **Beispiele**, die im Verlauf der Diskussion wichtig werden könnten.

DISKUTANTEN

- 1 Teilt die **Pro- und Contra-Perspektiven** untereinander auf, scannt euren entsprechenden **QR-Code** und lest den **Text**.
- 2 Bereitet euch auf die Diskussion vor:
 - a) Formuliert die **zentrale These** eurer Position.
 - b) Fasst **stichpunktartig Argumente** und **Beispiele** aus dem Text zusammen.
 - c) Ergänzt **eigene Überlegungen** oder Beispiele, die eure Position stützen.



Sollten Deutsche wieder mehr arbeiten?

Debatte 6

DISKUSSIONSPHASE

MODERATION

- 3** *Eröffne* die Debatte:
Stelle kurz das **Thema** und die **Debattenfrage** vor. Leite dann über, indem du die beiden Positionen bittest, ihre **zentralen Thesen** zu nennen.
- 4** *Leite* die Diskussion:
Eröffne die eigentliche Diskussion. Achte darauf, dass **beide Seiten zu Wort kommen** und stelle bei Bedarf **Rückfragen**.

DISKUTANTEN

- 3** *Fasst* die **Kernaussage** eures Textes *kurz zusammen*.
- 4** *Diskutiert* das Thema **aus Sicht eurer Position**. Verwendet eure **vorbereiteten Argumente und Beispiele** und geht auf die Beiträge der anderen ein durch Zustimmung, Widerspruch oder Rückfragen.

ABSCHLUSS

- 5** *Verlasst nun eure Rollen* und führt gemeinsam ein kurzes **Meinungsblitzlicht** durch:
Jede Person *gibt* nach einander in **ein bis zwei Sätzen** ihre **persönliche Meinung wieder**.
- 6** *Wechselt nun den Tisch* und *diskutiert* ein **neues Thema**.

LÖSUNG



Muss sich der Bundestag zum CSD neutral verhalten?

Debatte 1

<p>PRO <i>Nur die Trennung von Staat und Gesellschaft ermöglicht Freiheit</i> (Nathan Giwerzew, NZZ, 26.06.2025)</p>	<ul style="list-style-type: none">• Der Staat solle sich beim CSD neutral verhalten, weil nur eine klare Trennung von Staat und Gesellschaft echte Freiheit ermögliche.• Der Staat solle die Rechte aller Bürger wahren (z. B. CSD schützen, Straftaten verfolgen), aber nicht durch politische Zeichen aktivistisch auftreten.• Wahre Akzeptanz könne nur aus der Gesellschaft selbst kommen. Staatliches Eingreifen in gesellschaftliche Haltung sei problematisch und schwer umkehrbar.
<p>PRO <i>Der Staat muss für alle gesellschaftliche Gruppen glaubwürdig bleiben</i> (Ulrich Reitz, FOCUS, 26.06.2025)</p>	<ul style="list-style-type: none">• Der Staat solle sich beim CSD neutral verhalten, da er sonst an Glaubwürdigkeit verliere.• Wenn der Staat sich mit einer bestimmten gesellschaftspolitischen Haltung gemein mache, gefährde er das Vertrauen der Bürger, besonders jener, die anders denken.• Der Staat zeige seine Vielfalt gerade durch Zurückhaltung. Wer sich engagieren wolle, könne dies als Privatperson tun, aber nicht im Namen des Staates.
<p>PRO <i>Damit wird nur eine politische Fehlentwicklung beendet</i> (Hannah Bethke, WELT, 22.06.2025)</p>	<ul style="list-style-type: none">• Die Trennung zwischen Amt und privater Meinung sei notwendig. Es überschreite die Amtsgrenzen, wenn der Staat symbolisch Partei für eine Bewegung ergreife.• Es sei problematisch, dass politische Ränder nur die eigene Meinung als neutral wahrnehmen und andere Haltungen schnell als unzulässigen Einfluss abwehren.

LÖSUNG



Muss sich der Bundestag zum CSD neutral verhalten?

Debatte 1

<p style="text-align: center;">CONTRA <i>Bei Menschenrechten darf man nicht neutral sein</i> (Vivian Micks, N-TV, 18.06.2025)</p>	<ul style="list-style-type: none">• Ein neutraler Staat beim CSD könne als schwaches Zeichen gegenüber der LGBTQ-Community und einer wehrhaften Demokratie gewertet werden.• Gerade angesichts rechtsextremer Angriffe müsse der Staat öffentlich für Grundwerte wie Gleichheit, Freiheit und Schutz vor Diskriminierung eintreten.• Menschenrechte wie Akzeptanz von sexueller und geschlechtlicher Vielfalt ließen sich nicht neutral behandeln, sondern verlangten klare Haltung.
<p style="text-align: center;">CONTRA <i>Der Staat muss für alle gesellschaftliche Gruppen glaubwürdig bleiben</i> (Daniel Roßbach, Frankfurter Rundschau, 19.06.2025)</p>	<ul style="list-style-type: none">• Ein neutraler Umgang des Bundestags mit dem CSD könne als verantwortungslos erscheinen und rechte, menschenfeindliche Gruppen bestärken.• Angriffe auf Vielfalt und freie Gesellschaft durch die rechte Szene würden zunehmen, blieben aber in Öffentlichkeit und Politik weitgehend unbeachtet.• Statt Neutralität seien aktive Solidarität, klare politische Abgrenzung von rechts und konkrete Unterstützung für demokratische Initiativen erforderlich.
<p style="text-align: center;">CONTRA <i>Man sollte mühsam gebaute Brücken nicht leichtfertig einreißen</i> (Elena Gorgis, Deutschlandfunk, 19.06.2025)</p>	<ul style="list-style-type: none">• Eine strikte Neutralität beim CSD könne als unangemessen gelten, wenn die queere Community sich zunehmend bedroht fühle.• Symbole wie die Regenbogenflagge würden als wichtige Zeichen für gesellschaftlichen Zusammenhalt und gegen Ausgrenzung verstanden.• Der Bundestag sollte nicht über gesellschaftlichen Entwicklungen schweben, sondern mithelfen, mühsam erreichte Verbindungen zwischen Gruppen zu erhalten.

LÖSUNG



Sollten alle 18-Jährigen in Deutschland 20.000 Euro Grunderbe erhalten?

Debatte 2

<p style="text-align: center;">PRO</p> <p style="text-align: center;"><i>Es braucht ein Grunderbe gegen soziale Ungerechtigkeit</i></p> <p>(Martyna Berenika Linartas & Valerie Eiseler, Frankfurter Rundschau, 02.05.2025)</p>	<ul style="list-style-type: none">• Ein Grunderbe könnte dazu beitragen, die wachsende Vermögensungleichheit in Deutschland zu verringern.• Es wäre gerecht, wenn sehr wohlhabende Menschen höhere Steuern zahlen müssten, um jungen Erwachsenen ein Startkapital zu ermöglichen.• Steuern sollten nicht als Last, sondern als Instrument für gesellschaftliche Gerechtigkeit verstanden werden, ein „Steuerstolz“ könnte das öffentliche Bild von Steuern positiv verändern.
<p style="text-align: center;">PRO</p> <p style="text-align: center;"><i>Ein Grunderbe könnte Wohlstand für alle schaffen</i></p> <p>(Stefan Bach, BIW, 03.04.2024)</p>	<ul style="list-style-type: none">• Ein Grunderbe in Höhe von 20.000 Euro könnte jungen Erwachsenen helfen, Vermögen aufzubauen und in ihre Zukunft zu investieren.• Die Auszahlung sollte zweckgebunden erfolgen, etwa für Bildung, Wohneigentum oder Altersvorsorge, nicht als freie Geldzahlung.• Weitere staatliche Maßnahmen wären nötig, um Vermögensbildung zu erleichtern, insbesondere für die Mittelschicht z. B. durch bessere Altersvorsorge und mehr Finanzbildung in der Schule.

LÖSUNG



Sollten alle 18-Jährigen in Deutschland 20.000 Euro Grunderbe erhalten?

Debatte 2

<p style="text-align: center;">CONTRA <i>Ein Grunderbe ist alles andere als gerecht</i> (Thomas Sigmund, Handelsblatt, 14.06.2025)</p>	<ul style="list-style-type: none">• Ein Grunderbe, könnte als ungerecht empfunden werden, da es Menschen bestrafe, die über Generationen Vermögen aufgebaut hätten.• Eine Gleichverteilung des Erbes würde auch Personen zugutekommen, die keine tatsächliche Benachteiligung erfahren hätten.• Umverteilende Maßnahmen wie Grunderbe oder Grundeinkommen würden dem Prinzip widersprechen, dass Wohlstand durch eigene Leistung erarbeitet werden müsse.
<p style="text-align: center;">CONTRA <i>Ein einmaliges Erbe kann die Vermögensverhältnisse nicht verändern</i> (Marlen Hobrack, DIE ZEIT, 20.02.2024)</p>	<ul style="list-style-type: none">• Ein Grunderbe könnte das Ziel gleicher Chancen verfehlen, da es bestehende Vorteile wohlhabender Menschen nicht ausgleichen würde, sondern deren Vermögen sogar noch vermehren könnte.• Die Vorstellung, dass alle mit dem gleichen Geldbetrag gleiche Chancen hätten, beruhe auf einer irreführenden Logik – reale Ungleichheit bestehe auch durch sozialen Status und nicht nur durch Geld.

LÖSUNG



Macht Künstliche Intelligenz unsere Bildung kaputt?

Debatte 3

<p>PRO <i>Der KI-Hype widerspricht dem Grundgedanken schulischer Bildung</i> (Robin Schwarzenbach, NZZ, 02.07.2024)</p>	<ul style="list-style-type: none">• Der Einsatz von KI im Unterricht könnte die grundlegenden Bildungsziele des Gymnasiums untergraben, da Lernende Inhalte eher konsumieren als wirklich durchdringen würden.• Wenn Schüler Prüfungen mit KI-Hilfen bestünden, ohne z. B. die Literatur zu lesen, würde das die Bildung oberflächlich machen.• Lehrkräfte sollten ihre Schülerinnen und Schüler motivieren, eigenständig zu denken, zu lesen und kritisch zu arbeiten, anstatt sich von Maschinen abhängig zu machen.
<p>PRO <i>Mangelnde Lesefähigkeit macht anfällig für Fake News</i> (Marius Müller, Deutschlandfunk Kultur, 02.06.2025)</p>	<ul style="list-style-type: none">• Eine übermäßige Nutzung von KI im Schulkontext könne die Lesekompetenz weiter verschlechtern und somit die Anfälligkeit für Fake News erhöhen.• Studienergebnisse zur Lesefähigkeit in Deutschland würden eine bedenkliche Entwicklung zeigen, die sich durch fortschreitende Digitalisierung verstärken könnte.• Wenn KI-Tools unzuverlässige Quellen nutzen, könnte das die Fähigkeit zum kritischen Abwägen untergraben.
<p>PRO <i>KI-Modelle geben nicht nur Fakten wieder, sondern auch ein bestimmtes Weltbild</i> (Peter Salder, DIE ZEIT, 31.03.2025)</p>	<ul style="list-style-type: none">• KI-Modelle könnten nicht neutral sein, sondern durch ihre Trainingsdaten bestimmte Weltbilder und Wertungen vermitteln.• Die politische Haltung der KI-Anbieter könnte Einfluss darauf nehmen, in welche Richtung das Modell argumentiere, was eine Form von Meinungsmanipulation darstelle.• Besonders im Bildungsbereich bestehe die Gefahr, dass Jugendliche KI als faktenbasierte Autorität missverstehen, ohne die dahinterliegenden Mechanismen kritisch zu hinterfragen.

LÖSUNG



Macht Künstliche Intelligenz unsere Bildung kaputt?

Debatte 3

<p style="text-align: center;">CONTRA</p> <p><i>Wenn wir künstliche Intelligenz klug einsetzen, wird Bildung gerechter und effizienter</i> (Sven Schütt, DIE WELT, 18.12.2024)</p>	<ul style="list-style-type: none">• KI könne individuelles und schnelleres Lernen ermöglichen, indem sie Lernangebote auf persönliche Bedürfnisse anpasse.• Der Einsatz eines KI-Begleiters würde Studierende beim Lernen unterstützen und ihnen helfen, ihren Lernstoff effizienter zu bewältigen.• Bei klugem und verantwortungsvollem Einsatz könnte KI zu mehr Bildungsgerechtigkeit beitragen, ohne die Eigenleistung der Lernenden zu ersetzen.
<p style="text-align: center;">CONTRA</p> <p><i>Die „Schule der Zukunft“ lehrt und lernt mit KI</i> (Dana-Kristin Mah & Marcus Pietsch, Handelsblatt, 15.09.2024)</p>	<ul style="list-style-type: none">• KI könne den Unterricht verbessern, indem sie Lehrkräften helfe, differenzierte Materialien zu erstellen und mehr Zeit für individuelle Förderung ermögliche.• Durch datenbasierte Lernanalysen ließe sich der Lernfortschritt besser abbilden, und passende Inhalte könnten automatisch empfohlen werden.• KI könnte nicht nur als Werkzeug, sondern auch als Unterrichtsinhalt dienen, etwa durch gemeinsames Experimentieren mit Prompts, Faktenchecks und Diskussionen über ethische Fragen.
<p style="text-align: center;">CONTRA</p> <p><i>KI-Tools können individuell auf Schüler eingehen – mehr als jeder Mensch</i> (Lisa Becker, FAZ, 01.05.2025)</p>	<ul style="list-style-type: none">• KI könne das Lernen fördern, indem sie beim Ideensammeln und Argumentieren unterstütze und so zur Entwicklung von Denkprozessen beitrage.• KI-gestützte Systeme würden individuelles, zeitnahes Feedback ermöglichen, das Lehrkräfte allein nicht leisten könnten.• Intelligente tutorielle Systeme (ITS) könnten den Unterricht differenzieren, Lernende gezielt fördern und das Niveau der gesamten Klasse anheben, ohne die Rolle der Lehrkraft zu ersetzen.

LÖSUNG



Sollte man die Wehrpflicht wieder aktivieren?

Debatte 4

<p>PRO <i>Wir müssen mehr für Sicherheit und Wohlstand tun</i> (Cordula Tutt, WIWO, 16.06.2025)</p>	<ul style="list-style-type: none">• Eine neue Wehrpflicht sei notwendig, um Deutschlands Verteidigungsfähigkeit glaubwürdig zu stärken und Abschreckung zu sichern.• Freiwillige Modelle würden falsche Signale senden und wichtige Zeit verlieren lassen; stattdessen wäre ein allgemeiner Dienst fürs Gemeinwohl ein Ausdruck von Solidarität.• Auch ältere Generationen, die von vielen staatlichen Leistungen profitierten, sollten zur Verantwortung gezogen werden, um eine einseitige Belastung der Jüngeren zu vermeiden.
<p>PRO <i>Die Wehrpflicht nützt nicht nur der Bundeswehr, sondern der ganzen Gesellschaft</i> (Nikolaus Blome, SPIEGEL, 07.04.2025)</p>	<ul style="list-style-type: none">• Eine neue Wehrpflicht könnte nicht nur der Bundeswehr nutzen, sondern auch dem gesellschaftlichen Zusammenhalt dienen.• Menschen mit unterschiedlichen sozialen und kulturellen Hintergründen würden zusammenkommen und voneinander lernen.• Die Wehrpflicht könne Werte und Erfahrungen vermitteln, die im Elternhaus oder Alltag nicht selbstverständlich vermittelt würden.

LÖSUNG



Sollte man die Wehrpflicht wieder aktivieren?

Debatte 4

CONTRA

Niemand darf gezwungen werden, auf andere Menschen zu schießen
(Pascal Beucker, TAZ, 15.06.2025)

- Eine verpflichtende Wehrdienstpflicht sei ein Eingriff in die persönliche Freiheit, da niemand gezwungen werden dürfe, auf andere Menschen zu schießen.
- Die Aussetzung der Wehrpflicht würde weiterhin als zivilisatorischer Fortschritt angesehen, selbst unter veränderten sicherheitspolitischen Bedingungen.
- Forderungen nach einer Rückkehr zur Wehrpflicht könnten unglaublich wirken, wenn sie vor allem von Personen kämen, die selbst nicht mehr betroffen seien, während viele junge Menschen diese Pflicht klar ablehnten.

CONTRA

Eine Wehrpflicht ist der falsche Weg, um Deutschland verteidigungsfähig zu machen
(Marcus Heinrich, Augsburgener Allgemeine, 22.06.2025)

- Die Wehrpflicht sei ein veraltetes Modell, das nicht zur Lösung heutiger sicherheitspolitischer Herausforderungen beitrage.
- Moderne Kriegsführung würde zunehmend durch Hightech entschieden, weshalb schlecht ausgebildete Rekruten nicht hilfreich wären.
- Statt über eine Rückkehr zur Wehrpflicht zu diskutieren, müsste Deutschland in eine professionelle, gut ausgestattete Berufsarmee investieren, um seine Verteidigungsfähigkeit zu sichern.

LÖSUNG



Sollte die CDU ihren Unvereinbarkeitsbeschluss mit der Linken und AfD aufrechterhalten?

Debatte 5

<p style="text-align: center;">PRO <i>Die CDU darf ihre Grundwerte nicht verraten</i> (Philip Eppelsheim, FAZ, 05.04.2025)</p>	<ul style="list-style-type: none">• Eine Zusammenarbeit der CDU mit AfD oder Linkspartei könnte als Widerspruch zu ihren Grundwerten gelten, da beide Parteien ideologischen Positionen zugerechnet würden, die mit einer freiheitlich-demokratischen Ordnung nicht vereinbar seien.• Stimmen vom politischen Rand dürften angenommen werden, solange die CDU ihre eigenen Inhalte verfolge, eine inhaltliche Kooperation dürfe daraus aber nicht entstehen.• Um demokratische Stabilität zu sichern, müssten die Parteien der politischen Mitte enger zusammenarbeiten, statt sich an Rändern zu orientieren.
<p style="text-align: center;">PRO <i>AfD, BSW und Linke können keine Partner für Demokraten sein</i> (Stefan Laurin, RUHBARONE, 03.04.2025)</p>	<ul style="list-style-type: none">• Eine Zusammenarbeit mit AfD, Linkspartei oder BSW könnte ausgeschlossen sein, weil diese Parteien zentrale demokratische Grundüberzeugungen nicht teilen.• Parteien der Mitte würden sich trotz Differenzen auf historische Lehren einigen können, etwa auf die europäische Einbindung, die Unterstützung Israels und das Bekenntnis zur Demokratie.• AfD, BSW und Linkspartei verfolgten hingegen das Ziel, Deutschland grundlegend zu verändern, deshalb dürfte es keine Zusammenarbeit mit ihnen geben.

LÖSUNG



Sollte die CDU ihren Unvereinbarkeitsbeschluss mit der Linken und AfD aufrechterhalten?

Debatte 5

<p>CONTRA <i>Die Beschlüsse der CDU passen nicht mehr in diese Zeit</i> (Oliver Maksan, NZZ, 28.03.2025)</p>	<ul style="list-style-type: none">• Die starren Unvereinbarkeitsbeschlüsse gegenüber AfD und Linkspartei könnten nicht mehr zeitgemäß sein, da sich das Parteiensystem und die Mehrheitsverhältnisse gewandelt hätten.• Eine vollständige Ausgrenzung großer Oppositionsparteien schade einer liberalen Demokratie und höhle sie von innen aus.• In einer funktionierenden parlamentarischen Demokratie müssten alle gewählten Parteien prinzipiell dialogfähig bleiben, auch aus praktischen und langfristigen Gründen.
<p>CONTRA <i>Es braucht klare Grenzen in der Sache – aber keine Brandmauer</i> (Nikolaus Doll & Andreas Rödder, DIE WELT, 02.04.2025)</p>	<ul style="list-style-type: none">• Statt pauschaler Ausschlüsse könne eine themenbezogene Gesprächsbereitschaft sinnvoller sein, bei der klare inhaltliche und stilistische Grenzen gesetzt würden.• Starre Brandmauern nach allen Seiten würden die CDU in ihrer Handlungsfähigkeit einschränken und ihre Koalitionsoptionen unnötig verengen.• Die einseitige Abgrenzung könne letztlich die SPD stärken, da sie als einziger verbliebener möglicher Partner an Einfluss gewänne.

LÖSUNG



Sollten Deutsche wieder mehr arbeiten?

Debatte 6

<p style="text-align: center;">PRO</p> <p style="text-align: center;"><i>Die Wirtschaftslage macht es nötig, dass sich etwas ändern muss</i></p> <p style="text-align: center;">(Christian Grimm, Augsburgener Allgemeine, 15.05.2025)</p>	<ul style="list-style-type: none">• In Anbetracht der wirtschaftlichen Lage müssten die Menschen in Deutschland wieder mehr arbeiten, um die Wettbewerbsfähigkeit zu stärken.• Hohe Lohnkosten durch kurze Arbeitszeiten, viele freie Tage und steigende Sozialabgaben könnten die Wirtschaft zusätzlich belasten.• Eine Kombination aus längeren Arbeitszeiten, weniger Feiertagen und Reformen im Renten- und Gesundheitssystem sei nötig, auch wenn politische Umsetzung fraglich erscheine.
<p style="text-align: center;">PRO</p> <p style="text-align: center;"><i>Mehr Arbeit ist nötig – aber sie muss sich auch lohnen</i></p> <p style="text-align: center;">(Martin Limbeck, FOCUS, 14.05.2025)</p>	<ul style="list-style-type: none">• Eine Debatte über längere Arbeitszeiten könne notwendig sein, jedoch müsse sie mit der Frage verknüpft werden, ob sich Leistung und Einsatz auch finanziell auszahlen.• Menschen, die mehr arbeiten wollen, sollten dafür spürbar belohnt werden, um Eigenverantwortung und Fleiß wieder attraktiver zu machen.• Wohlstand dürfe nicht primär vom Staat erwartet werden, sondern müsste als Ergebnis individueller Leistung verstanden werden, um Fortschritt zu ermöglichen.

LÖSUNG



Sollten Deutsche wieder mehr arbeiten?

Debatte 6

<p style="text-align: center;">CONTRA <i>Wohlstand erreicht man nicht durch mehr Überstunden</i> (Hannes Soltau, TAGESSPIEGEL, 14.05.2025)</p>	<ul style="list-style-type: none">• Mehr Wohlstand würde nicht automatisch durch längere Arbeitszeiten entstehen, da Produktivität nicht nur von der Arbeitsmenge abhängt.• Kürzere Arbeitszeiten könnten zu mehr Erholung, Motivation und besserer Leistung führen, während übermäßige Belastung das Krankheitsrisiko erhöhe.• Anstatt mehr Arbeit zu fordern, müsse eine zukunftsorientierte Vorstellung von Wohlstand entwickelt werden, die sich an Lebensqualität orientiere.
<p style="text-align: center;">CONTRA <i>Die Deutschen arbeiten schon jetzt so viel wie noch nie</i> (Alexander Hagelüken, SZ, 14.05.2025)</p>	<ul style="list-style-type: none">• Die Behauptung, in Deutschland werde zu wenig gearbeitet, sei falsch, da die Gesamtzahl geleisteter Arbeitsstunden gestiegen sei.• Die Erwerbsbeteiligung von Frauen und älteren Menschen habe zugenommen, was insgesamt zu mehr Beschäftigung geführt habe.• Statt längerer Arbeitszeiten wäre es sinnvoller, durch bessere Betreuungsangebote mehr Menschen, insbesondere Frauen, eine Ausweitung ihrer Arbeitszeit zu ermöglichen.